Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 9. Danzig, den 26. Februar. 1859.

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Nachdem von dem Evangelischen Ober=Kirchenrathe zu Berlin für das in großem Segen wirkende **Krankenhaus der Barmherzigkeit** zu Königsberg eine Kirchencollecte bewilligt ist, hat der Herr Oberpräsident zur Unterhaltung der genannten Anstalt eine Hauscollecte bei den evangelischen Bewohnern der Provinz Preußen gestattet.

Die Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich daher, in der ersten Woche des Monats März eine Hauscollecte bei den Evangelischen abzuhalten, die gesammelten Beiträge in den Steuerzahlungstagen im März an die Königl. Kreis=Kasse hieselbst abzuführen, und über den Erfolg bis zum 20. März bei Vermeidung kostenflichtiger Erinnerung bei der nächst vorgesetzten Polizeibehörde von wo ich eine Uebersicht bis zum 1 April c. erwarte, Anzeige zu machen.

Danzig, den 12. Februar 1859.

No. 298/2. Der Landrath von Brauchitsch.

2. Zur Neuwahl eines Schiedsmanns für das Kirchspiel Gemlitz, Wossitz, Osterwick, zu welchen die Ortschaften Gemlitz, Wossitz, Grebinerfelde, Dorf Mönchengrebin, Vorwerk Mönchengrebin, Herrengrebin, Osterwick und Zugdam gehören, steht am 29. März, Vormittags um 10 Uhr, hier Termin an, zu welchem sämmtliche stimmberechtigte Einsassen des Kirchspiels unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß von den Ausbleibenden angenommen werden wird, sie begeben sich für diesmal ihres Stimmrechts. Die Schulzen haben sämmtliche stimmberechtigte Grundbesitzer ihrer Ortschaft durch Currende hiervon in Kenntniß zu setzen und die mit den Unterschriften aller Vorgeladenen versehene und als richtig insinuirt bescheinigte Currende mir bei Ordnungsstrafe entweder im Termine selbst zu übergeben oder durch einen der Wähler übergeben zu lassen.

Danzig, den 11. Februar 1859.

No. 1226/1. Der Landrath von Brauchitsch.

3. Es soll der Aufenthalt des unter polizeilicher Aufsicht stehenden Arbeiters Michael Wiedenhöft, welcher seinen bisherigen Aufenthaltsort Mahlin verlassen hat, und der des Johann Quedczinski, welcher in Praust, wohin er nach Verbüßung seiner Strafe sich begeben wollte, nicht eingetroffen ist, ermittelt werden.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises fordere ich auf, auf die genannten Personen, von denen ein näheres Signalement nicht angegeben werden kann, zu vigiliren und sie im Betretungsfalle per Transport hierher zu gestellen.

Danzig, den 18. Februar 1859.

No. 502/2. Der Landrath v. Brauchitsch.

4. Der unten signalisirte Arbeiter Mleczkowski (Mleczek) entfernte sich im Laufe des Februar v. J. aus seinem Wohnort Subkau und lies dort Frau und 2 Stiefkinder von resp. 9 und 5 Jahren in den bedürftigsten Verhältnissen zurück.

Sämmtliche Ortspolizeibehörden des Kreises werden aufgefordert, auf den p. Mleczkowski zu achten und Falls er aufgefunden wird, von seinem Aufenthaltsorte mir Anzeige zu machen.

Signalement.

Familienname: Mleczkowski, Vornamen: Karl, Religion: katholisch, Alter: 30 Jahre, Haare: blond, Stirn: schmal, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: rasirt, schwacher Backenbart, Zähne: vollzählig, Kinn und Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: blaß, Gestalt: schwächlich, Sprache: polnisch, mit dem Czersker Dialect.

Danzig, den 26. Januar 1859.

No. 938/12. Der Landrath v. Brauchitsch.

5. Der Knecht Karl Walter hat sich am 5. d. M. unter einem falschen Namen bei dem Pächter Andreas Engler in Ernstthal bei Matzkau als Knecht vermiethet und ist in der Nacht vom 5. zum 6 d. M. unter Mitnahme verschiedener Sachen heimlich entwichen, so daß sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden angewiesen, auf den p. Walter zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle herzusenden.

Danzig, den 15. Februar 1859.

No. 522/2. Der Landrath v. Brauchitsch.

6. Der jetzige Aufenthaltsort der unverehelichten Mathilde Schimanski, angeblich aus Emelln, Karthauser Kreises gebürtig, welche früher in Czapeln gedient hat, soll ermittelt werden.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises fordere ich auf, mir Anzeige zu machen, sobald die Mathilde Schimanski angetroffen wird.

Danzig, den 9. Februar 1859.

No. 1065/1. Der Landrath v. Brauchitsch.

7. Der Wirthschafts-Inspector Reinholdt Heering in Maczkau ist zum Schulzen der dortigen Ortschaft ernannt und als solcher widerruflich von mir bestätigt worden.

Danzig, den 15. Februar 1859.

No. 132/2. Der Landrath v. Brauchitsch.

8. Der Hofbesitzer Michael Mierau in Zipplau ist zum Schöppen dieser Dorfschaft ernannt und von mir als solcher bestätigt worden.

Danzig, den 26. Januar 1859.

No. 1003/1. Der Landrath von Brauchitsch.

9. Der Hofbesitzer Friedrich Wilhelm Weigle in Gr. Suckczyn ist zum Schöppen dieser Dorfschaft ernannt und von mir als solcher bestätigt worden.

Danzig, den 19. Januar 1859.

No. 627/1. Der Landrath von Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

10. In der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar d. J. sind durch Einschleichen aus der Küche des Mühlenbesitzers Wiebe in Oliva nachbezeichnete Gegenstände entwendet worden, ohne daß es bisher gelungen, den Dieb zu ermitteln:

1 großer kupferner Wasserkessel mit messingenem Krahne, welcher mit Wasser gefüllt, in einem Spaarherd befindlich gewesen, 1 große kupferne Kasserolle, nicht gebraucht, 1 großer und

1 kleiner kupferner Theekessel, 1 messingene Kaffeemaschine, worin unten inwendig der Name Janzen, ohne den Deckel, 1 großer silberner Vorlegelöffel, 2 silberne Eßlöffel gez. C. Z.

Zur Ermittelung des Thäters fordere ich sämmtliche Schulzen=Aemter meines Amtsbezirks auf, diesen Diebstahl auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, und die Bewohner aufzufordern, falls ihnen über den Verbleib dieser Sachen etwas bekannt wird, solches mir sofort anzuzeigen.

Die Polizei=Behörden werden ersucht, auf die gestohlenen Sachen vigiliren zu lassen und falls sie aufgefunden werden sollten, hiervon hier Anzeige zu machen.

Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

Zoppot, den 12. Februar 1859.

Königl. Domainen=Rent=Amt.

11. Der Dienstjunge Bahr ist aus dem Dienste des Werkführers Treppenhauer in Conradshammer entlaufen und sein Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln gewesen. Behufs Herbeiführung der Bestrafung desselben werden die Polizei=Behörden ersucht, auf denselben zu vigiliren und ihn im Ermittelungsfalle per Transport herzugestellen.

Zoppot, den 29. Januar 1859.

Königl. Domainen=Rent=Amt.

12. Der Dienstjunge August Steigmann aus Quaschin ist aus dem Dienst des Gutsbesitzers Görtz in Wittstock entlaufen und soll hierfür bestraft werden. Da der Aufenthalt des p. Steigmann jedoch nicht zu ermitteln gewesen, so werden die Polizei=Behörden ersucht, auf denselben zu vigiliren und im Ermittelungsfalle ihn per Transport herzugestellen.

Zoppot, den 5. Februar 1859.

Königl. Domainen=Rent=Amt.

13. Dem Arbeiter Czaplewski zu Mahlin ist bei Gelegenheit einer Haussuchung etwa 1 Scheffel Roggen, als muthmaaßlich gestohlen, abgenommen worden.

Der unbekannte Eigenthümer wolle sich hier melden.

Dirschau, den 21. Februar 1859.

Königl. Domainen=Rent=Amt.

14. Die Berechtigung zur Erhebung einer Abgabe für Entnehmung von Sand und Grand vom Galgenberge soll vom 1. Juli 1859 ab auf 3 Jahre in einem

Mittwoch, den 23. März, Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause anstehenden Licitations=Termin in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 9. Februar 1859.

Der Magistrat.

15. Das Recht zur Fischerei in der Weichsel vom Bohnsacker Haupt bis Schönbaumer Haupt und zwar im Ganzen oder in 3 Abtheilungen, als:

a) vom Bohnsacker Haupt bis zur Grenze von Bohnsackerweide,
b) von hier vorlängs der Grenze von Bohnsack und Krohnhöfer Freiheit bis zur Grenze von Einlage; jedoch nur bis zum alten Damm,
c) von hier bis Schönbaumer Haupt,

soll von Lichtmeß 1860 ab, auf 6 Jahre in einem

Sonnabend, den 12. März, Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause anstehenden Licitations=Termin in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 9. Februar 1859.

Der Magistrat.

16. Zur Verpachtung von ungefähr 9 Morgen magd. sogenannter Kielmeisterwiesen am Schuitenstege vom 1. Mai 1859 ab, auf 3 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Mittwoch, den 16. März c., Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke an.

Danzig, den 15. Februar 1859.

Der Magistrat.

17. In dem Konkurse über das Vermögen des frühern Pächters Wilhelm Bahrendt werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 18. März c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 13. April c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Stadt- und Kreisgerichts-Rath Hahn im Verhandlungszimmer 2. des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Breitenbach, Justizrath Martens und Bluhm zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 11. Februar 1859.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht I. Abtheilung.

Nichtamtlicher Theil.

18. Der landwirthschaftliche Verein Zoppot hat es ausgewirkt, daß für die Umgegend Zoppots eine Beschäl-Station Königlicher Hengste errichtet ist. Die Hengste stehen auf dem Gehöft des Herrn Oberförster Göldel in Zoppot und decken gegen ein Sprunggeld von 2 rtl. fremde Stuten.

Der Verein erlaubt sich dies den Pferdebesitzern der Umgegend, mit dem Ersuchen um Betheiligung, bekannt zu machen. J. Ch. Ebert.

19. In einer anständigen Familie in Danzig finden Pensionaire zu Ostern d. J. liebevolle Aufnahme; auf körperliche und geistige Pflege wird besonders geachtet. Näheres auf frankirte Anfragen unter Adresse V. B. Hundegasse 124., Danzig.

20. Weg. Aufgabe d. Wirthschaft, soll. im Hofe zu Kriefkohl 6., im Term. **den 4. März** c., Vorm., verk. werd.: 2 Zuchtstut., 1 Kuh, die Anf. März c. frischm. wird, 5 Schweine, 1 n. russ. Spazierschlitt. mit n. Kummtgeschirre, 1 n. Beschlagschlitt., 1 n. Arbeitswag. m. abgedreht. Achs., 1 Kabrioletwag., 1 P. ausgedrehte Arbeitsgeschirre; fern. Möbel, Haus- u. Küchengeschirr all. Art.

21. Gemahlenen französischen Düngergyps verkaufe ich von jetzt ab a 14 Sgr. pro. Ctr. Inländischen gemahlenen Düngergyps offerire ich bei freier Schiffahrt a 12½ sgr. pro Ctr. Leim und Ripskuchen billigst.

Zeisgendorf, den 21. Februar 1859. C. Stobbe.

22. **Deck- und Gyps-Rohr** ist käuflich zu haben in der Legan bei Alex. Mielcke.

23.

Land-Verpachtung zu Müggenhall.

Dienstag, den 1. März 1859, Vormittags 11 Uhr, werde ich auf Verlangen von dem Schmuckschen Grundstück zu Müggenhall öffentlich an den Meistbietenden verpachten:

Einen Theil Wiesen und Ackerland circa 20 bis 24 culm. Morgen in abgetheilten Parzellen und zwar vom Wege bis zum Wassergraben, auf 6 hintereinander folgende Jahre, auch werden 6 große Bäume zum Ausroden verkauft.

Der Zahlungstermin, wie die Pachtbedingungen werden vor der Verpachtung angezeigt, und ist der Versammlungs-Ort der Herren Pächter bei dem Gastwirth Herrn Bieberstein zu Müggenhall.

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius.

24.

Auktion zu Schönbaumerweide.

(Danziger Nehrung.)

Montag, den 14. März 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Hofbesitzers Herrn Beyer, wegen Aufgabe der Wirthschaft zu Schönbaumerweide No. 3., öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

9 Arbeitspferde, 1 Fohlen, 1 Jährling, 6 Kühe, 1 Bulle, 3 eisenachsige Erndtewagen nebst Zubehör, 2 Kastenwagen, 1 Spatzierwagen mit Verdeck, Spatzier- u. Arbeitsgeschirre, 1 Landhaken (neu), 2 eiserne Pflüge, Kartoffelpflüge, Braken, Schwengel, 2 beschlagene Schlitten, 1 Spatzierschlitten 1 Wind- und 2 Getreideharfen, 1 Rips-Plan, 1 Schrotmühle, Siebe, Ketten, Axte, Spaten, Sensen, Forken 2c. Eine Parthie Gesindebetten, Möbel, als: Stühle, Tische, Banken, Spinde, Kisten, Spiegel und verschiedenes Haus-, Küchen- u. Stallgeräth. **Ferner: circa 30 Schock Roggenrichtstroh, 5 große Fuhren Vorheu in Köpfen gesetzt, 30 Scheffel Hafer, 30 Scheffel Roggen, 10 große Seiten Speck und eine Parthie Pökelfleisch.**

Der Zahlungstermin wird vor der Auktion den mir bekannten Herren Käufern angezeigt.

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius.

25

Auction zu Gr. Walddorf.

Montag, den 21. März 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf Verlangen des Hofbesitzers Herrn Gabrahn zu Gr. Bürgerwald, Mitteltrift 14., wegen Räumung öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

3 Arbeitspferde, 7 gute Kühe, 1 großen Haufen Grummet, 1 Kastenwagen nebst Zubehör, 1 Spatzierwagen, 1 Kastenschlitten, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Schieb-Karre, Braken, Spaten, 1 Sattel, 1 Mangel nebst Tisch, 1 Kahn, 2 Ruder, etwas Werkzeug, Stampftrog, alte Fenstern und einige Möbeln, wie auch Haus- und Stallgeräthe.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden und wird der Zahlungs-Termin bei der Auction angezeigt. Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

26.

Auction zu Kl. Zünder.

Montag, den 28. März 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen bei dem Hofbesitzer Herrn Schulz zu Zünder, wegen Wirthschafts-Veränderung und theils auch hingebracht öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

10 Pferde, darunter 1 Stute mit Fohlen, 8 Kühe, 3 Stärke, 2 Schaafböcke, 2 tragende Mutterschaafe, 15 große Schweine, 1 Spatzierwagen, 1 Landhaken, Geschirre 2c. 2c. 2 Kulpack.

Fremde Gegenstände können eingebracht werden und wird der Zahlungstermin vor der Auction angezeigt.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

27. Eine ord. Wittwe wünscht eine Stelle als Kinderfrau bei Herrschaften auf dem Lande anzunehmen. Zu erfragen Neufähr 25.

28. Kapitalien verschiedener Größe sind auf ländliche Besitzungen zu ersten Hypotheken zu bestätigen, auch wird der Verkauf hypothekarisch eingetragen stehender Kapitalien vermittelt durch
E. Brandt, in Danzig, Hundegasse 80.

29. Ich bin gesonnen mein Mühlengrundstück, bestehend aus ganz neuen Gebäuden, 1 Bock-Windmühle und 21 Morgen culm. Land, Montag, den 6. März c., Mittags 12 Uhr, in freier Auktion zu verkaufen. Wintersaat: 3 Morgen Raps, 8 Morgen Roggen, 1½ Morgen Weitzen. Falls es dem Käufer passender erscheint, bin ich auch erbötig 10 Morgen c. anderweitig zu verkaufen. Liebhaber ersuche ich, sich zum genannten Tage zahlreich in meiner Behausung einfinden zu wollen. Die Bedingungen sind äußerst günstig gestellt und bei mir zu erfahren. Sollte sich der Verkauf jedoch nicht realisiren lassen, so bin ich auch Willens das Grundstück zu verpachten, und bitte ich solche Herren, die darauf reflektiren, sich ebenfalls gefälligst bei mir einfinden zu wollen.
Gr. Brunau bei Tiegenhof, den 10. Februar 1859. A. Reimer, Hof- und Mühlenbesitzer.

30. Ich bin Willens mein Grundstück mit Garten-Land aus freier Hand zu verkaufen.
Stüblau, den 22. Februar. 1859. **Wittwe C. Müller.**

31. **Aechten Peruan. Guano**
von A. Gibbs u. Son in London, so wie auch **rothen und weißen Klee, Thimothee, gelbe und blaue Lupinen,** empfiehlt billigst
Danzig. Rob. Heinrich Pantzer, Hundegasse 59.

32. **Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.**
Zum Abschluss von Versicherungen aller Art in der Stadt und auf dem Lande ist bevollmächtigt der General-Agent
Alfred Reinick,
Hundegasse No. 90.

33. In meinem mehre Branchen umfassenden Geschäft findet ein Lehrling zu Ostern ein Unterkommen. Ausreichende Schulkenntnisse sind erforderlich.
Ohra 161. Franz Emter.

34. Wiesen-Verpachtung.
Donnerstag, den 3. März, um 3 Uhr Nachmittags, sollen bei dem Schulzen Herrn Schumacher zu Osterwick circa 90 Morgen c. Wiesen zur Weide und Heunutzung öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Dieselben gehören zu dem Stüblauer Gemeindehofe und liegen in mehreren abgegrabenen Parcellen in der Feldmark des Dorfes Osterwick.

35. Ein Knabe ordentlicher Eltern, der das Tischlerhandwerk erlernen will, melde sich im weißen Kruge zu Wesslinken beim Tischlermeister Berendt.

36. **Französischen gemahlenen Gyps** verkaufe ich a 15 sgr. pro Centner.
A. Preuß jun. in Dirschau.

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.